



Foto: Roland Ullrichbusch

Preisträger 2016: Laborgebäude für die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock, Architekturbüro: struhkarchitekten Planungsgesellschaft mbH

# Rostocker Architekturpreis 2018

Auslobung + Preisverleihung

**M**it der Auslobung des Rostocker Architekturpreises werden ArchitektInnen und bauvorlageberechtigte IngenieurInnen aufgerufen, ihre Planungen von Bauwerken, Gebäuden und Freianlagen mit hoher architektonischer Qualität für die Bewertung durch eine Fachjury einzureichen. Zulässig sind Projekte, die seit 2016 fertiggestellt wurden oder sich in der Realisierung befinden. Organisiert und durchgeführt wird dieser im zweijährigen Turnus veranstaltete regionale Wettbewerb von der Rostocker Kammergruppe der Architektenkammer M-V zusammen mit der Hansestadt Rostock. Gewürdigt wird der Preisträger mit einer Plakette am Gebäude.

„So werden die beispielhaften Architekturobjekte im Stadtraum und für die breite Öffentlichkeit sichtbar“, erklärt Architekt Martin

Paetzold, langjähriger Mitorganisator des Architekturwettbewerbes und Mitglied des Sprecherrates der Rostocker Kammergruppe. „Neben architektonischen Qualitäten wie Funktionalität, Gestaltung und Nachhaltigkeit, sollten die Objekte in einem nachvollziehbaren Bezug zu ihrem städtischen Umfeld stehen“, so Paetzold.

Zu den bisherigen Preisträgern zählten z. B. das Laborgebäude für die Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock, Architekturbüro: struhkarchitekten Planungsgesellschaft mbH aus Braunschweig (2016), das „Duett Warnemünde“ – Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses von Löser Lott Architekten, Berlin (2014) sowie die Modernisierung des Rostocker Rathauses und des Ortsamtes durch Architektin Diana Albert, Architekturbüro Albert und Baier PartGmbH

zusammen mit Innenarchitektin Heidrun Walter, walter+planer architekturbüro/raumbildender ausbau (2012).

Ein Beitrag für die Zukunftsfähigkeit von Architektur und Städtebau ist der nunmehr 13. Rostocker Architekturpreis allemal, deshalb wäre eine rege Teilnahme daran besonders wünschenswert.

Die Preisverleihung wird am Mittwoch, den 20. Juni um 19.00 Uhr in Rostock anlässlich des Tages der Architektur (23. + 24.06.2018) stattfinden. Der genaue Veranstaltungsort wird zeitnah bekannt gegeben. Eine Ausstellung aller eingereichten Arbeiten ist im Anschluss dazu im Foyer des Rathauses geplant. □

✉ [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de) > Für Mitglieder & Architekten > Wettbewerbe > Rostocker Architekturpreis

# Aus der **Kammerarbeit**

Text: Christin Kieppler



Treffen der SprecherInnen aller Kammergruppen am 25. Januar in Schwerin



Mitglieder der KG Mecklenburgische Seenplatte in der Hochschule Neubrandenburg



Austausch der Kammergruppe Vorpommern-Greifswald in Greifswald

**E**s stehen weitreichende Veränderungen in der Struktur und Besetzung des Ehrenamtes unserer berufständischen Kammer bevor: Nach über 25 Jahren werden mehrere Kolleginnen und Kollegen ihre Mitarbeit in wichtigen Gremien beenden und ein bedeutender und notwendiger Generationenwechsel für die Arbeits- und Zukunftsfähigkeit unserer Kammer kündigt sich an.

## Aktive Kammergruppen in den Regionen

Zum jährlichen Treffen aller Kammergruppen-SprecherInnen lud der Vorstand der AK M-V zu einem Auftakt-Treffen am 8. Februar in die Geschäftsstelle der Kammer nach Schwerin ein. Themen waren u. a. die gemeinsame Ausrichtung landesweiter Veranstaltungen wie der Tag der Architektur im Juni sowie der Landeskonvent Baukultur im November dieses Jahres. Dieser soll voraussichtlich in Stralsund stattfinden, weshalb die Einladung zur Mitwirkung an die Kammergruppe Vorpommern-Rügen erging sowie die weitere aktive Beteiligung aller Kammergruppen ausdrücklich gewünscht wurde. Gleichwohl war der Austausch über Vorhaben der anwesenden Kammergruppen Teil der Diskussion. Dazu berichteten Markus Reimann aus Stralsund, Anne Wickborn, Christiane Albert, Birgit Schrenk und Martin Paetzold aus Rostock, aus Wismar Ulrike Willert und Kurt Herrmann, Christian Peters und Enno Meier-Schomburg aus der Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte sowie aus Schwerin Daniela Rathmann, Stefan Rimpel und Ralf Wendelken.

Zu den außerordentlichen Treffen der sechs Kammergruppen in den einzelnen Regionen haben anschließend Markus Weise, Vizepräsident gemeinsam mit Christin Kieppler, Geschäftsführerin der AK M-V Anfang dieses Jahres geladen. Stattgefunden haben die

Treffen mit regem Zuspruch in Wismar (30.01.18), Neubrandenburg und Greifswald (14.02.18), Rostock (07.03.18), Schwerin (20.03.18) und Stralsund (21.03.18).

Anliegen der Treffen war vornehmlich das persönliche Gespräch mit den KollegInnen vor Ort, um über die aktive Teilnahme und mögliches weiteres ehrenamtliches Engagement zu diskutieren. Denn aktive und berufspolitisch spannende Kammerarbeit ist, über die reine Kammerverwaltung hinaus ohne die Unterstützung des Ehrenamtes nicht denkbar.

Aber auch über die aktuellen Änderungen der Wahlsatzung sowie die Beschlüsse zur Junior- und Seniorsmitgliedschaft fand ein angeregter Dialog statt (Beiträge im Regionalteil M-V 01- und 02-2018 im DAB). Welche Aufgaben unsere Kammer hat und welche Möglichkeiten interessierte und engagierte Kollegen haben, um wichtige Themen für unsere Auftraggeber und uns Architekten zu bewegen, waren ebenso relevante Fragen der Gesprächsrunden.

Positiv war, dass sich neben den langjährigen erfahrenen Begleitern der Kammer auch junge KollegInnen angesprochen fühlten, die bisher noch keine Erfahrung in einem Ehrenamt der Kammer haben, aber Interesse an einer aktiven ehrenamtlichen Tätigkeit zeigten.

Wir freuen uns auf die Entwicklung von gemeinsamen Strategien für eine starke Selbstverwaltung. □

## Wahlvorschläge erwünscht!

Ihre Vorschläge zur Wahl für die 5. Vertreterversammlung (2018–2023) sind gefragt!

**Bitte senden Sie diese bis spätestens Freitag, 13. April 2018 (Eingangsdatum) schriftlich an den Wahlvorstand unserer Kammer per Post oder Bote.**

Den Wahlvorstand erreichen Sie über die Geschäftsstelle der Architektenkammer M-V, Alexandrinenstraße 32 in 19055 Schwerin.

Das im DAB-Heft 3-2018 veröffentlichte Formular zur Einreichung von Wahlvorschlägen (auch auf der Architektenkammer-Homepage abrufbar unter: [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de)) dient zur Vereinfachung, Kandidaten für die Vertreterversammlung vorzuschlagen.

Gewählt wird in folgenden **Wahlgruppen**:

- Wahlgruppe 1: freischaffende (Hochbau-) Architekten
- Wahlgruppe 2: freischaffende Innenarchitekten
- Wahlgruppe 3: freischaffende Landschaftsarchitekten
- Wahlgruppe 4: freischaffende Stadtplaner
- Wahlgruppe 5: angestellte oder im öffentlichen Dienst tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner
- Wahlgruppe 6: baugewerblich tätige Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Mitglieder mit einer Doppelseintragung (zum Beispiel Mitglieder, die als „Stadtplaner“ und „Architekt“ eingetragen sind) sich entscheiden müssen, für welche Wahlgruppe sie kandidieren möchten.

Jedes vorgeschlagene Mitglied muss eine handschriftlich unterschriebene **Zustimmungserklärung** abgeben.

Jeder Wahlvorschlag muss von wenigstens einem Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterschrieben und mit Adressangabe der/des Unterzeichner/s versehen sein. **Wichtig!** Jeder Wahlberechtigte kann auch für sich selbst einen Wahlvorschlag abgeben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der Architektenkammer M-V wenden, und zwar unter: 0385 590790 oder per E-Mail an: [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de)

Wir freuen uns über zahlreichere Vorschläge von Ihnen.

 [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de)



Baudenkmal Lübsche Straße 16 in Wismar

Foto: Monika Wolter

## Regionale Fortbildung

„Denkmalpflege – Beispiel Lübsche Straße 16“ in Wismar

**A**m Mittwoch, den 18.04.2018 um 19.00 Uhr führt die Kammergruppe Wismar / Nordwestmecklenburg im kürzlich sanierten Baudenkmal Lübsche Straße 16 ihre Reihe zu regionalen Fortbildungen zu relevanten Themen der Architektur, Denkmalpflege und Städteplanung in Wismar und Umgebung durch.

Gegenstand dieser Veranstaltung ist das Baudenkmal Lübsche Straße 16 in Wismar. Bemerkenswert ist die mittelalterliche Holzbalkenkellerdecke, die erhalten und repariert werden konnte. Neben erforderlichen bauhistorischen und restauratorischen Untersuchungen, Schadstoffprüfungen wurde hier interdisziplinär mit dem Statiker eng zusammengearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Es werden zwei Fachvorträge gehalten: einmal von Monika Wolter, freie Architektin aus Wismar, die u. a. die Umnutzung des Bau-

denkmals in den Leistungsphasen 5–7 (Sicherungsmaßnahme) und 3–8 (Innenausbau Vorderhaus, Kempladen) geplant und die Bauleitung übernommen hatte. Zum anderen wird Ulrike Willert, angestellte Architektin der Denkmalschutzbehörde der Hansestadt Wismar, die Planung, Genehmigung und denkmalpflegerische Beratung des Vorhabens, das sich von November 2013 bis Januar 2018 erstreckte, näher erläutern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Standpunkte auszutauschen und zu diskutieren.

Im Anschluss ist, für alle, die sich noch weiter austauschen wollen, eine Einkehr in der Gastronomie des Hinterhauses Lübsche Straße 16 geplant.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist nicht erforderlich. □

 [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de) > **Veranstaltungen**

# Urlaubsarchitektur in Mecklenburg-Strelitz

ExWoSt-Forschungsfeld: Baukultur und Tourismus – Kooperation in der Region

Text: Lutz Braun



Projektwerkstatt „Regionales Bauen“ – Erfahrungen aus der Region mit Architekten in Neubrandenburg

**A**m Vorabend der Eröffnung der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin mit dem diesjährigen Partnerland Mecklenburg-Vorpommern beschäftigte sich passenderweise die Kammergruppe Mecklenburgische Seenplatte mit dem Modellvorhaben „Baukultur und Tourismus - Kooperation im ländlichen Raum“, das für die Region Mecklenburg-Strelitz den Untertitel „historische Baukultur im Wandel“ trägt.

Nach der Begrüßung durch die Sprecher der Kammergruppe, Annette Lange und Enno Meier-Schomburg, gab Frank Fechner, Leiter

der Stabstelle des Landrates Mecklenburgische Seenplatte und Mitinitiator des gemeinsamen Antrags zum ExWoSt-Projekt (im Regionalteil wurde bereits darüber berichtet), eine Einführung in die Arbeit des Modellvorhabens.

Jana Renner, Vertreterin von der BIG Städtebau GmbH, welche gleichzeitig die externe Agentur im Modellvorhaben ist, gab Erläuterungen zu den Forschungsleitfragen und wurde ergänzt durch Jenny Krüger, architektur:fabrik:nb, die den Arbeitsstand der Potenzialanalyse in den Feldern Baukultur und Tourismus darstellte.

Im Kern lassen sich vier große Potenzialfelder erkennen:

- ❑ Baukultur und höfisches Leben im historischen Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz (Schlösser, Parks und Gutsanlagen)
- ❑ Baukultur und Landwirtschaft (Kulturlandschaft, Bauten der Ernährungswirtschaft)
- ❑ Baukultur und Anlagen für den Fremdenverkehr („Seensuchtsorte“ wie Bootshäuser, Ferienhäuser am Wasser u. a.)
- ❑ Baukulturvermittlung (von der Backsteingotik bis zur Nachkriegsmoderne – Spuren entdecken).

Als „Praxisbeispiel“ stellte der Student Wito Tröschel (Hochschule Wismar, Prof. A. Gaube) ein Konzept zur Rettung und Umnutzung der historischen Brennerei in seiner Heimatstadt Wesenberg vor und konnte erste Schritte der Öffentlichkeitsbeteiligung für das Projekt vermelden.

Das zentrale Thema für dieses Treffen „Regionales Bauen in Mecklenburg-Strelitz“ bot zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine Diskussion unter den Teilnehmern um die vielen miteinander verbundenen Aufgabenfelder des Modellvorhabens. Hauptinhalte waren die nachfolgenden Schwerpunktfragen sowie eigene Erfahrungsberichte: Was ist regionales Bauen in der Forschungsregion? Gibt es eine Chance für regionales Bauen heute? Welche Hemmnisse und Treiber können aus Erfahrungen genannt werden, die bei der Umnutzung und Ergänzung von historischen Bauten und Anlagen auftreten? Ein weiterer Gegenstand der Untersuchung könnte, so Ulrich Schmidt, Architekt in Neubrandenburg, eine besondere „Urlaubsarchitektur“ in der Region Mecklenburg-Strelitz sein.

Die Diskussionen werden in weiteren Projektwerkstätten – als nächstes am 24. April 2018 im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz in Neustrelitz mit einem interdisziplinären Teilnehmerkreis – fortgeführt. □

# BDA-LANDESVERBAND M-V

Wiederwahl des Vorstandes für die nächste Legislaturperiode (2018-2021)

Text: Maik Buttler, Architekt und Landesvorsitzender BDA-MV

**A**m 29. Januar 2018 traf sich der Landesverband des BDA Mecklenburg-Vorpommern zur traditionell ersten Mitgliederversammlung Anfang dieses Jahres. Schwerpunkte sind in jedem Jahr die Rückschau und Auswertung des Vorjahres, die genaue Prüfung und Auseinandersetzung mit dem geplanten und realisierten Haushalt, sowie eine Vorausschau auf die Schwerpunkte und Aktivitäten des neuen Jahres.

## Aktivitäten

Der BDA M-V „verzahnt“ sich mit dem Flächenland, indem die regelmäßigen Mitglieder treffen innerhalb des Jahres jeweils an unterschiedlichsten Orten mit wichtigen Akteuren vor Ort stattfinden: Hier wird der Dialog direkt mit Kommunen über die verantwortlichen Stadtplaner oder Bauamtsleiter bzw. -abteilungsleiter geführt, in dem bspw. bei einem Stadtrundgang gemeinsam Perspektiven, Fragen und auch ungelöste Situationen und Problemstellungen vor Ort diskutiert werden. Die verschiedenen Ideen und Sichtweisen sind bereits wichtige Hinweise und eröffnen mitunter ganz neue Richtungen. Aufgrund der territorialen Eigenheiten gleicht kein Ort dem anderen, Rostock hat andere Probleme als Stralsund, Neubrandenburg andere als Tribsees.

## BDA-Preis M-V 2018

Alle drei Jahre steht die Auslobung des BDA-Preises M-V an, der die herausragenden Arbeiten von BDA-Kollegen im Bundesland hervorhebt und würdigt.

Zuletzt wurde der Preis 2016 an das „Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz“ in Neustrelitz (Büro: BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH Bruno Vennes Architekt BDA, Berlin, Bauherr: Stadt Neustrelitz vertreten durch treuhänderischen Sanierungsträger BIG Städtebau GmbH) verliehen und zeichnete den Ar-

chitekten sowie den Bauherren gleichermaßen für beispielgebende, besondere baukünstlerische Leistungen aus.

In diesem Jahr soll der BDA-Preis M-V wieder ausgelobt und verliehen werden. Nähere Informationen dazu werden voraussichtlich ab April veröffentlicht.

## Wahl des neuen Vorstandes

Ein weiterer wichtiger Punkt der Mitgliederversammlung war nach Entlastung des Vorstandes die Wahl des neuen Vorstandes für die nächste Legislaturperiode von 3 Jahren. Intensiv wurden die Möglichkeiten geprüft und diskutiert. Als Ergebnis wurde in der Abstimmung ein Vorstand gewählt, der die bisherige Arbeit des BDA Mecklenburg-Vorpommern in der Kontinuität weiterführt: Maik Buttler wurde als Landesvorsitzender wieder gewählt, Christoph Meyn als stellvertretender Landesvorsitzender und Axel Drebing, Norbert Möhring und Claus Sesselmann wurden als weitere Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt. □

### IMPRESSUM

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern: Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin,  
Telefon 0385 59079-0, info@ak-mv.de  
www.ak-mv.de  
Verantwortlich: Christin Kieppeler M.A.; Präsident  
Dipl.-Ing. Joachim Brennecke

Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 09.03.2018.

## Tag des offenen Denkmals 2018

Im Jubiläumsjahr „25 Jahre Tag des offenen Denkmals in Deutschland“ steht die Kulturaktion unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“. Damit nimmt das Thema explizit Bezug auf den Slogan des Europäischen Kulturerbejahres in Deutschland „Sharing Heritage“. Veranstalter wie Besucher können in diesem Jahr Fragen auf den Grund gehen wie: Welche europäischen Einflüsse lassen sich in unserer Denkmallandschaft finden? Oder welche länderübergreifend tätigen Baumeister prägten unsere Städte und Dörfer? Und welche Hinweise auf Verbindungen jedweder Art lassen sich bei archäologischen Fundorten und Fundgütern ablesen? Die Antworten geben Baustile, Stilelemente, Materialien, technische oder künstlerische Fertigkeiten.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Am Tag des offenen Denkmals werden in Deutschland seit 1993 immer am zweiten Sonntag im September selten oder nie zugängliche Kulturdenkmale einem breiten Publikum geöffnet. 2017 öffneten mehr als 7.500 Denkmale ihre Türen für Besucher. Damit ist der Tag des offenen Denkmals die wohl größte Kulturveranstaltung Deutschlands.

Die Anmeldung erfolgt unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) oder schriftlich bei der Stiftung. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

📍 [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## AGENDA 04-2018

Wir weisen darauf hin, dass alle aktuellen Fortbildungen in „Kammeraktuell“, unseren monatlichen Nachrichten per E-Mail an alle Mitglieder der Architektenkammer M-V eingesehen werden können sowie auf der Homepage unter [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de).

Termin	Ort	Thema	Hinweis
18.04.2018 19:00–21:00 Uhr	Wismar, Lübsche Straße 16	Regionale Fortbildung: Denkmalpflege - Beispiel Lübsche Straße 16 in Wismar	Kostenfreie Veranstaltung. Informationen und Anmeldung unter: <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> > Veranstaltungen. Die Veranstaltung wird von der AK M-V mit 2,0 Fortbildungsstunden anerkannt.
19.04.2018 14:00–20:30 Uhr und 20.04.2018 09:00–13:00 Uhr und 14:30–16:00 Uhr	Rostock, Rathaus-Festsaal, Neuer Markt 1	Tagung: Praxisfeld Historische Städte - Vorträge + Fachführungen	Kosten: Für Nichtmitglieder „Forum Stadt“: 190 Euro; DASL-Mitglieder: 50 Euro; Anmeldung an Forum Stadt e. V., Tel.: 0711 3512-3242, Fax: 0711 3512-553242 oder online unter: <a href="http://www.forum-stadt.eu">www.forum-stadt.eu</a> ; Anmeldeschluss: Dienstag, 10. April 2018. Diese Veranstaltung wird von der AK M-V mit 3,5 Fortbildungsstunden anerkannt.
24.04.2018 09:30–17:15 Uhr	Neubrandenburg, Marstall, Behmenstraße 16	Energetische Sanierung von Baudenkmalen und Altbauten (80. Deutsch-Polnisches Unternehmerforum)	Kostenfreie Veranstaltung. Anmeldung wird erbeten unter Fax: 0395 35170140 / E-Mail: <a href="mailto:sbc.neubrandenburg@pomerania.net">sbc.neubrandenburg@pomerania.net</a> ; Anmeldefrist: 16.04.2018
25.04.2018 09:00–16:00 Uhr	Rostock-Warnemünde, Technologiepark Warnemünde GmbH, Friedrich-Barnewitz-Straße 5	Planerdialog 2018 – Intelligent und erfolgreich Planen und Bauen	Kosten: 98,00 Euro zzgl. 19% MwSt. pro Teilnehmer, Eine verbindliche Anmeldung erfolgt ausschließlich unter <a href="http://www.ytong-silka.de/akademie/planerdialog">www.ytong-silka.de/akademie/planerdialog</a> ; Informationen unter Nicole Jautze, Mobil 0170 577 58 77, <a href="mailto:nicole.jautze@xella.com">nicole.jautze@xella.com</a> oder <a href="http://www.ytong-silka.de">www.ytong-silka.de</a> ; <a href="http://www.multipor.de">www.multipor.de</a> ; Diese Veranstaltung wird bei der Architektenkammer M-V mit 5,5 Fortbildungsstunden anerkannt.
02.05.2018 18:00–20:00 Uhr	HS Wismar, Philipp-Müller-Straße 14, 23966 Wismar, Haus 7a – Raum 1.106	Die architektonische Relevanz des Lichtes – Stefan Behnisch, Behnisch Architekten / Stuttgart	Kostenfreie Veranstaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter: <a href="http://www.fg.hs-wismar.de">www.fg.hs-wismar.de</a> ; Diese Veranstaltung wird von der AK M-V als Fortbildung anerkannt.
16.05.2018 18:00–20:00 Uhr	HS Wismar, Philipp-Müller-Straße 14, 23966 Wismar, Haus 7a – Raum 1.106	Inside Out – Building Public Space – Jens Richter, Architekt, estudio Herberos / Madrid	Kostenfreie Veranstaltung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter: <a href="http://www.fg.hs-wismar.de">www.fg.hs-wismar.de</a> ; Diese Veranstaltung wird von der AK M-V als Fortbildung anerkannt.